

**cholsaures Natrium** siehe Natriumcholat

**Chrom-(III)-sulfat**

zum Verchromen als Elektrolyt

**Chrom-(VI)-oxid**

zum elektolytischen Polieren (Eloxal)

**Chromalaun** siehe Kaliumchrom-(III)-sulfat

**Chromkali** siehe Kaliumdichromat

**Chromsäure (1)**

oft wird Chrom-(VI)-Oxid, Chromtrioxid, Chromsäureanhydrid  $\text{CrO}_3$  fälschlicherweise so genannt. Es sind rote, sehr hygroskopische, organisches Material stark ätzende, giftige Kristalle

O,T	49-8-25-35-43	53-45	01.12.16
-----	---------------	-------	----------

**Chromsäure (2)**



entsteht aus  $\text{CrO}_3$  durch viel Wasser

(Dichromsäure  $\text{H}_2\text{Cr}_2\text{O}_7$  durch wenig Wasser

Chromsäure und die meisten Chromate sehen gelb aus.

**Chromschwefelsäure**

ein Gemisch aus Dichromat oder Chrom-(IV)-oxid und konz. Schwefelsäure, wird zur Entfettung und zur Reinigung von Glasgegenständen benutzt.

T,C	49-35-43	(2)-53-26-30-45	01.12.16
-----	----------	-----------------	----------

**Chromverbindungen**

in Pigmenten, Korrosionsschutzmitteln, Schuhcreme usw. können Asthma und Ekzeme auslösen. Als Farbpigmente seien genannt: Chromoxydgrün, Chromgelb

**Comedol**

Farbauflöser, erhältlich von Lieferanten der grafischen Industrie (s. Verzeichnis)

**Copal**

= Protium copal, Kopal, pom ("Gehirn des Himmels")

Die Indianervölker Mesoamerikas verwendeten Copal als Opfergabe, als Nahrung für die Götter. Die heute noch verbliebenen Indianerstämme am Amazonas benutzen Copal noch heute als Heil- und Räuchermittel.

Es gibt viele verschiedene Copal Arten. Die meisten duften leicht nach Weihrauch.

**Dammar**

= Dammarharz, Manilakopal Dammarlack, Dammax-Lack, Canarium strictum, Canarium prostratum Schiffn, Katzenaugenharz, Shorea wiesneri Schiffn

(malaiisch) sprödes, hellgelbes, durchsichtiges und leicht zerreibbares Harz von südostasiatischen Bäumen der Familie Zweiflügelfruchtgewächse (Dipterocarpaceae), bes. von Shorea wisnieri, Bindemittel für Lacke, die schnell trocknen und glänzen sollen, aber nicht so hart wie Kopal- und Bernsteinlacke sind; Einschlußmittel für mikroskopische Präparate. Das Harz hat eine stark lichtbrechende Eigenschaft. Der alte Name, Katzenaugen-Harz, bezieht sich auf diese Eigenschaft. Ähnlich wie Mastix

**Dextrin**

= Dextrinum, Stärkegummi

Dextrin ist ein gummiartiges Umwandlungsprodukt der Stärke. Es ist ein weißes bis braunes Pulver. Als Klebemittel.

**Diäthyläther** siehe Diethyl-Ether

**Diäthylalkohol**

auch Di-Ethyl-Alkohol,

siehe auch Flankenschutzmittel

**Diäthylaminotoluol-2-ammoniumchlorid**

= 2-Amino - 5-diäthylaminotoluolhydrochlorid

Handelsnamen: CD 2 (Kodak) - Tolochrome (May & Baker)

Entwicklersubstanz 2 (Merck)

**Diäthyl-Benzol** siehe Flankenschutzmittel

**Diäthyl-p-phenylendiaminsulfat**

= Diäthyl-p-phenylendiamoniumsulfat -

p-Amino-N,N-diäthylanilinsulfat-N-Amino-N,N-diäthylanilinsulfat

Handelsnamen: TSS (VEB Agfa, Wolfen) - Dicolamin S-5 (Anso)

**Dicolamin S-5**

= Diäthyl-p-phenylendiaminsulfat

**Dimethyl-p-phenylendiaminsulfat**

= Dimethyl-p-phenylendiamoniumsulfat p-Amino-N,N-dimethylanilinsulfat - N-Amino-N,N-dimethylanilinsulfat

**Dinatriumsalz der Äthylendiamintetraessigsäure**

= Äthylendiamintetraessigsäure - dinatrium

**Dichromatgelatine**

eine mit Ammoniumdichromat- oder Kaliumdichromatlösung im Dunkeln getränkte Gelatine, ist lichtempfindlich, die vom Licht getroffenen Stellen werden gehärtet und dadurch wasserunlöslich

**Dinatriumhydrogenphosphat** - Dinatriumphosphat - Natriumphosphat, sekundär

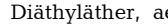
**Dinatriumreoxenat** - Äthylendiamintetraessigsäure - dinatrium

**Dieselöl** siehe Kerosin

**Diethyl-Ether**

= Äthyläther, Schwefeläther, aether sulfurium, Ether, Äther,

Diäthyläther, aether sulfuricus



Äther ist mit Wasser im Verhältnis 1:12 gut mischbar und in Alkohol leicht löslich. Licht und Luft zersetzen Äther. Äther wurde in der Photographie zur Herstellung von Rohkollodium verwendet.

Dämpfe schwerer als Luft, feuergefährlich, stark riechend, betäubend, verdunstet rasch. Diethylether ist sehr leicht entzündlich und bildet mit Luft explosive Gemische, daher von Zündquellen fernhalten und nicht rauchen. Steht Diethylether länger an der Luft (auch in geschlossenen Gefäßen), so besteht die Gefahr der Bildung von Peroxiden im Ether, die explosiv sind. Dies kann verhindert werden, indem man den Ether über KOH aufbewahrt.

F+,A1	12,19	9,16,29,33	5,E9,E10,E12
-------	-------	------------	--------------

**o-Dioxybenzol** siehe Brenzkatechin

**p-Dioxybenzol** siehe Hydrochinon

**Dolomit** siehe Wiener Kalk

**doppeltchromsaures Ammonium** siehe Ammoniumdichromat

**doppelchromsaures Kalium** siehe Kaliumdichromat

**Drachenblutharz**

= Sang-Drachen, Sanguis Draconis, Palmdrachenblut, Dracorubin, Resina dracaena, Blutharz, Sanguis Draconis asiaticus, Resina Draconis, Ostindisches Drachenblut, Türkenblut, Rotangharz, Indisches Drachenblut, Dragons blood, Sanguis de dragao

Drachenblut wird von den Früchten des Drachenbaums, die mit einem Schuppenpanzer umgeben sind, aus denen das Harz austritt, gesammelt. Es findet sich auch als Farbstoff in einigen alten Tintenrezepten.

Drachenblut ist eine Sammelbezeichnung für mehrere rotbraune, von Pflanzen verschiedener Gattungen gewonnener Harze.

Als Drachenblut bezeichnete man ursprünglich das Harz der lianenartigen Rotanpalme (Daemonorops draco), das auf der vor Somalia gelegenen Insel Socotra gewonnen wird. Heute fallen auch ähnliche Harze verschiedener Drachenbaum-Arten darunter:

A) Harz des Drachenbaumes (dracama draco). Agavengewächs auf den kanarischen Inseln der Gattung Drachenlilie. Strauch oder stark verzweigter Baum, Blätter schopfig angeordnet, bis 60 cm lang und bis 4 cm breit, vielnervig; Blüten knapp 1 cm groß, grünlich-weiß, in Mitteleuropa als dekorative Blattpflanze im Topf, im Mittelmeergebiet als Zierbaum kultiviert.

B) Harz der Rotangdrachenblutpalme [malaiisch] Daemonorops draco, Palmenart im Malaiischen Archipel; liefert dunkelrotes Harz, das Drachenblut des Handels,

C) Dracaena cinnabari auf Socotra, sowie einige Croton-Arten unter diese Bezeichnung.

D) Calamus draco (Drachenbaum, Blutbaum,.)

Neuer Brockhaus: „Aus dem Stamm quillt rotes Harz,“ Das Buch der Jugend, ca. 1893: „...mit einem Schuppenpanzer be-